

München, 6. Juni 2008
S-gn

Liebe Kolleginnen und Kollegen von der Presse und den elektronischen Medien!

Wie Sie sicherlich schon vernommen haben, wird der Künstler **Anselm Kiefer** in diesem Jahr den Friedenspreis des Deutschen Buchhandels erhalten. Als maßgeblicher Verlag von Anselm Kiefers Büchern in Deutschland hat uns diese Meldung natürlich sehr positiv überrascht, denn immerhin ist es das erste Mal, dass ein bildender Künstler mit diesem Preis ausgezeichnet wird. In der Begründung der Jury wurde vor allem die Bedeutung des Buches in Kiefers Werk gewürdigt, das er zu einem entscheidenden Ausdrucksträger seiner Kunst gemacht hat.

Der glückliche Zufall hat es gefügt, dass in unserem Haus gerade ein **Anselm Kiefer**-Buch erschienen ist, das sowohl ein Buch von Anselm Kiefer als auch ein Buch über Anselm Kiefer ist und das in jedem Fall einen wesentlichen schöpferischen Moment, den Moment, in dem Anselm Kiefer in die Arena der öffentlicher Auseinandersetzung geraten ist, beleuchtet:

Anselm Kiefer

Heroische Sinnbilder

Herausgegeben und eingeleitet von Heiner Bastian

72 Seiten, 28 teils farbige Abb., geb.

€ 45,00

Das Buch dokumentiert eine Werkgruppe von Gemälden und Photographien aus den Jahren 1969/70, in denen sich Anselm Kiefer mit der Pose des Hitlergrußes auseinandersetzt.

Auf einer Reise durch die von den Deutschen im Kriege besetzten Länder posierte Anselm Kiefer – ein noch unbekannter Künstler im Alter von 24 Jahren – an verschiedensten Orten, den Arm zum Hitlergruß erhoben. Die Bilder, die er dabei macht und als Gemälde, Aquarelle und Photographien realisiert, nennt er „Heroische Sinnbilder“

Unser Buch versammelt alle „Heroischen Sinnbilder“ in Buchform. Anselm Kiefers Reputation und seine Umstrittenheit gründet in dieser frühen Arbeit, in der er die Kunst des Reisens, der Performance, der Photographie und der Malerei zu einem einzigen politischen Werk verwoben hat, in dem sich Gewissen und Schuld mit dem Wissen um das theatralische Moment und um das Wesen des von Hitler geschaffenen Designs terroristischer Macht in klassizistischem Gewande verbindet.

Der Band enthält einen zweisprachigen Text von Heiner Bastien betitelt „Heillosigkeit“.

Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Buch von Anselm Kiefer Ihrem Publikum vorstellen könnten. Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über den „Friedenspreis des Deutschen Buchhandels“ sollte dafür vielfach Anlass gegeben sein.

Anbei erhalten Sie eine Pressemeldung sowie eine Bilderliste der Bilder, die Sie für Ihre Rezension verwenden können.

Ich darf noch darauf hinweisen, dass das Buch eine Ausstellung der abgebildeten Werke begleitet, die bis 13. September 2008 in der Galerie Celine und Heiner Bastian, Am Kupfergraben 10, in Berlin zu sehen ist.

Mit sehr freundlichen Grüßen

Lothar Schirmer
SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH